

Grand Island Anzeiger und Herald. Dr. HENRY D. BOYDEN. Spezialität: Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und chirurgische Krankheiten.



Vergeßt nicht die Deutsche Apotheke A. W. BUCHHEIT. Rezeptur Tag und Nacht offen. Labenbedienung—3 examinierte Apotheker.

Vokales. Registrirt! Raucht die „Karma,“ die beste 5 Cent-Cigarette. Kauft Euer Bauholz in der Chicago Lumber Yard.

— Otto Kirschte und Sohn reisten am Sonntag ab nach Chicago. — Fred. Krug's Extra Pale Bier bei Nielsen & Heidkamp.

— Die Melonenzeit ist ungefähr vorüber und nicht lange wird's dauern bis die Jungen sich am Schneeballen amüsieren. — Der älteste Sohn des Hrn. J. H. Mullin reiste nach Iowa zu Besuch bei einem Onkel und wird in einige Monate dort verweilen.

— Wegen Uebertretung der Liquidge-setze Antel Sam's wurde am Samstag Henry Parks von Deputy-Marshal Barber von Dawson County hierhergebracht vor Ver. Staaten Commissär Wade und da er nicht im Stande war, \$500 Bürgschaft zu geben, nach Omaha gebracht, um seinen Prozeß abzuwarten.

— Große Auswahl von Baumaterial zu den niedrigsten Preisen in Hoagland's Lumber Yard. Jeder Zeit bin ich bereit an Plänen von Gebäuden zu rechnen, und erlaube jeden bei mir anzufahren ehe er kauft. Zu gleicher Zeit mache ich darauf aufmerksam daß ich alle Sorten Kohlen auf Lager halte.

Hochschule. Liebe Leserin! Sie sind freundlich eingeladen, bei Lederman's einzukommen irgend einen Tag dieser Woche, um sich zu überzeugen, auf welche Weise Küchenarbeit leichter gemacht werden kann.

Lederman's Eisenwaarenhandlung. — Geht nach Baumann für Eure Photographien. — Hr. Adolph Blunk von Doniphan war Samstag in der Stadt.

— Diese ganze Woche giebt's alltäglich frische Biscuits und heißen Kaffee in Lederman's Laden. — Albert Heyde war Dienstag im Interesse seines Engros-Vergeschäfts in Chapman und Central City.

— Diese Woche hatten wir zum ersten Mal Gelegenheit, Hrn. Jac. Lorenzen wieder in der Stadt zu begrüßen, nach dem Unfall der ihn kürzlich betroffen, wobei er ein Bein brach. Er muß natürlich noch Krücken benötigen zu seiner Fortbewegung.

— Eine Anzahl der Farmer von der Südseite waren Ende letzter und Anfangs dieser Woche in der Stadt, darunter Friedrich Bachmann, Leopold Heig, Karl Kühner, Karl Happold, Geo. Valerius und Andere. Alle haben sie natürlich den Wunsch, daß die Brücke südlich von hier gebaut werde, wodurch das Geschäft Grand Island's und damit der Wohlstand Hall County's sich bedeutend heben würde. Stimmt zu Gunsten des Brückenbaues.

— Der letzte Samstag war ein guter Geschäftstag für fast alle Geschäfte hier, da viele Leute in der Stadt waren. Nur den Zeitungsmann hatten Alle vergessen, so daß wir nicht so viel einnahmen in unserer Office, um Salz zu unserem Brod zu kaufen. Wirklich schlimm! Das nächste Mal gedenkt auch des Druckers teilhaftig und staltet unserm Sanctum einen Besuch ab; wir können Euch versichern, daß Alle willkommen sind, namentlich aber selbstverständlich, wenn sie ihren Obolos für die Zeitung opfern. Also nur nicht bange sein.

Verheirathet:—Frank Schernach mit Hattie G. Light. — Doctor Sutherland, Deutscher Arzt, Ueber Buchheit's Apotheke.

— Die Gattin des Hrn. Henry Nietsfeldt von St. Paul war am Samstag in der Stadt, um Einkäufe zu machen. — Habt Ihr reparaturbedürftige Uhren, so nehmt dieselben nach Winkold & Cord's. Dieselben garantieren alle Arbeit.

— Am Samstag hatte eine Frau Carpenter das Unglück, an West 3ter Straße infolge eines defekten Seitenweges einen bösen Fall zu thun. — Apffel scheinen hier von Jahr zu Jahr rarer und theurer zu werden. 35 und 40 Cents das Pfd ist gewiß ein hoher Preis für diese Jahreszeit.

— Der Dampfessel für Heizung des neuen Dummelgebäudes langte diese Woche an und wurde aufgestellt. Auch die Spiegelscheiben für die Schaufenstertrafen ein und wurden eingesezt, so daß nun bald die Vollendung des Gebäudes in Aussicht steht und wird die Fortschaffung der alten Holzbaracke aus der Locuststraße von Allen mit Freuden begrüßt werden.

— Nach wie vor behaupten Sondermann & Co. den ersten Platz im Wögeschäfte des Westens, indem der alte Ruf dieses großen Geschäftes sich immer wieder bewährt, nämlich, stets die besten Möbel zu den möglichst niedrigen Preisen zu verkaufen sowie bei der Ausdehnung des Geschäftes eine solche Aufmerksamkeit zu haben, daß Jeder etwas Passendes finden kann. Es giebt hier kein Stückwerk und Brocken von Diefem oder Jenem, sondern in jeder Branche, was es auch sein mag, findet man stets eine unerbliche Auswahl, so daß man etwas Passendes finden muß, will man das allereinfachste oder hochfeinste Möbelstück haben. Deshalb erhalten Sondermann & Co. stets ihre Kundchaft und erwerben fortwährend neue dazu.

500 fette Enten! Enten-Ausschießen u. -Ausspielen im Sandfrog am Sonntag, den 22. Oktober.

Kommt Alle und gewinnt Euch einen guten Entenbraten! Abends großer Ball. Musik von Dixie's Streichorchester. Alle sind freundlichst eingeladen. PHILIPP SANDERS, Eigenthümer.

— Der Junge Mark Williams, ein Thunichgut bester Sorte, wurde letzte Woche nach der Kearney Reformschule gebracht. — Hr. Herman Abraham war letzte Woche in den Geschäften in Chicago, um Einkäufe zu machen für die G. J. Cigar Company.

— Die beehrte Gattin des Hrn. Marx Zielf hatte lektin das Unglück, daß ihr beim Holzschneiden ein Splitter in's Gesicht flog und ein Auge schwer verletzete. — Apotheker Buchheit giebt diese Woche an seiner Apotheke ein schönes, neues Schild anbringen, das sich namentlich Abends, wo es elektrisch erleuchtet ist, sehr schön ausnimmt.

Deutsche Sattlerei. Dem Publikum zur Notiznahme, daß ich meine Werkstätte an Nord Walnutstraße, etwa anderthalb Block von Wolzbach's Elevator habe und ein gutes Lager von Pferdegeschirren, Reitzeug, Decken usw. führe und Alles zu den allerniedrigsten Preisen verkaufe, sowie alle Reparaturen bestens und billig ausführe. Wm. Cornelius.

— Nach mehr als fünfmonatlicher Krankheit starb am Samstag, infolge Blutvergiftung, Frau Wilhelmine, Gattin des Hrn. Henry Ostermeier, in der Nähe von Phillips, wo die Familie seit einigen Jahren auf der Farm wohnt, nachdem sie längere Zeit hier in Grand Island anständig war. Die Verstorbene war die älteste Tochter des Hrn. und der Frau Fred. Buchholz und am 24. Jan. 1864 in Quernheim, Westfalen, geboren, erreichte somit ein Alter von 35 Jahren, 8 Monaten und 13 Tagen. Sie hinterläßt Gatten und vier Kinder (drei Kinder sind ihr bereits in den Tod vorangegangen), die durch ihr unzeitiges Ableben schwer getroffen werden. Frau Ostermeier wurde etwa am 1. Mai krank und befand sich längere Zeit im Hospital hier, bis sie vor ein paar Wochen wieder nach Hause genommen wurde. Ihre Krankheit war derartig, daß, trotz der allerbesten Pflege, keine Rettung möglich war und erlöste schließlich der Tod die Kranke von ihren Leiden. Das Begräbniß fand Dienstag Vormittag auf dem Dinnermann-Friedhof statt. Der trauernden Familie sprechen wir unser Beileid aus.

Die Chicago Lumber Co. für Baumaterial. — Fred Krug's Extra Pale Bier bei Fred. Roth. — Dienstag befand sich Countyclerk Chas. Wend in Lincoln.

— Der Lieberkrantz-Verein wird in Wäide eine Fair abhalten, nämlich vom 1.—4. November. — Hr. Jos. Woolstenholm, der die letzte Woche geschäftshalber in Chicago war, kehrte vorgestern Mittag zurück.

— Am Sonntag starb in Omaha Frau Hrescher, eine Anfaßin unserer Soldatenheimath, die sich zum Besuch einer Tochter in Omaha befand. Die Ueberreste der Verstorbenen wurden hierhergebracht und fand das Begräbniß am Dienstag statt auf dem Friedhof der Heimath.

— Nächsten Freitag den 20. Oktober wird in Bartenbach's Opernhaus Lincoln J. Carter's berühmtes Ausstattungsstück „The Heart of Chicago“ zur Aufführung gelangen. Die scenischen Effekte dieses Stückes sind einzig und wer sie nicht gesehen, der kann sich von ihrer Pracht und Großartigkeit keine Vorstellung machen. Am großartigsten ist die Eisenbahnszene. Die Aktion ist vollständig. Man glaubt wirklich, den Zug in einer Distanz von vier Meilen daherkommen zu sehen. Der Mechanismus ist großartig, die Handlung ergreifend und die Schauspieler vollkommene Künstler.

— Am Dienstag Morgen segnete wieder einer unserer alten Anwohner hier das Zeitliche und so werden die Läden immer größer, die der unerbittliche Tod unter den deutschen Pionieren Hall County's macht. Hr. Adolph Baasch war zwar feiner der allerersten Ankömmlinge hier, doch kam er bereits in 1866 nach Hall County, ist also schon 33 Jahre hier anständig, während welcher Zeit er ununterbrochen auf seiner Farm, gegen 3 Meilen östlich von der Stadt, wohnte. Er war ein braver, biederer Deutscher, rechtchaffen bis auf den i-Punkt und beliebt bei Jedermann. Leider hat der Tod ihn seiner Familie und Freunden viel zu früh entziffen. Er wurde am 31. Januar 1839 in Bonenau bei Rendsburg geboren, war somit noch nicht ganz 61 Jahre alt und wurde erst vor noch nicht ganz vierzehn Tagen krank. Sein Zustand verschlimmerte sich und letzte Woche brachte man ihn noch dem Hospital, wo am Dienstag Morgen, sein Leiden, Wasserlucht, ihr Opfer forderte. Hr. Baasch wanderte in 1865 nach Amerika aus und ließ sich zuerst in Davenport, Iowa, nieder, um im folgenden Jahr, wie bereits erwähnt, sich noch weiter westwärts zu wenden und dann hier anzufiedeln. In 1868 verheirathete er sich mit Frä. Sophia Schell, welcher Ehe 6 Kinder entsprossen, namentlich drei Söhne, Ernst, Herman und Oswald, sowie drei Töchter, Amanda, verhehl. Löhden in Denver, Adele und Doira, welche alle hier anwesend waren, außer Frau Löhden, die nicht rechtzeitig hier eintreffen konnte (sie langte geiter Morgen hier an), da der Messengerjunge bei Ablieferung des Telegramms einen Fehler beging. Das Begräbniß, unter Leitung von Harmony Lodge No. 37, A. D. U. W., von der der Verstorbene ein Mitglied war, fand vorgestern Nachmittag vom Trauerhause aus statt und war die Zahl der Leidtragenden eine sehr große, indem der Zug der Wagen welche dem Sarge folgten, über eine Meile lang war. Friede seiner Asche!

General-Versammlung der Grand Island Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft deutscher Farmer für Hall und benachbarte Counties im Staate Nebraska. Die jährliche General-Versammlung obengenannter Gesellschaft findet am Sonnabend den 14. Oktober 1899, Nachmittags 2 Uhr in Hann's Halle statt. Alle Mitglieder der Gesellschaft sind ersucht, sich zu betheiligen. J. M. Hanjseu, Secretär.

Hr. und Frau Roth von Ravenna waren Montag in der Stadt. — Hr. Frank Vogel von Chapman war Sonntag und Montag in der Stadt. — Hr. Emil Becker, Merriek County's jovialer Clerik, war am Dienstag in Grand Island.

— Wie wir nachträglich erfahren, war letzte Woche die Gattin des Hrn. John Ohlsen von Loup City hier zu Besuch. — Hr. McCashland und Familie gedenken nach Ollahoma zu gehen, wo sie den Winter in der Stadt Lexington verleben wollen.

— Die Vorstellungen in Hann's Park Theater diese Woche sind vorzüglich und sollte Jeder, der noch nicht da war, die nächsten Abende nicht veräumen, hinzugehen. Die Truppe giebt noch heute, morgen und Sonntag Abend Vorstellungen. Der Eintritt ist nur 15c. Nach der Vorstellung giebt's Ball.

— Ein besseres Geschenk für Freunde in Deutschland giebt es wohl kaum, als ihnen den „Anzeiger und Herald“ nebst „Sonntagsblatt“ und „Acker- und Gartenbau-Zeitung“ zu senden. So dachte vorgestern auch Freund John Wentorf, indem er die 3 Blätter für seinen Freund Heinrich Schröder zu Gut Salza, Holstein, bestellte, für den es gewiß eine große Freude sein wird, zu hören daß es Freund Wentorf gut geht hier in Nebraska und allmähentlich, wenn ihm die Zeitungen zu gehen, wird er sich seiner in Dankbarkeit erinnern. Wir senden eine ziemliche Anzahl Blätter nach Deutschland und laden das Publikum ein, dem guten Beispiel vieler zu folgen und ihren Verwandten und Freunden drüben die Zeitung zu schicken, die dort sehr gern gelesen wird. Der Preis nach drüben ist (natürlich in Vorausbezahlung) wie folgt:

Anzeiger und Herald nebst Sonntagsblatt \$3.00 Dasselbe, mit Acker- und Gartenbau-Zeitung \$3.50 Die Blätter werden regelmäßig jeden Freitag hier abgehakt und dauert die Beförderung beinahe täglich etwa 14 Tage, so daß die Freunde drüben nach dieser Zeit dasselbe lesen können wie hier 14 Tage vorher. Es werden viele Gesandte nach drüben geschickt, doch ein Passenberes als den „Anzeiger und Herald“ nebst Beiblättern ist wohl kaum zu denken und der Preis ist eine Kleinigkeit dagegen. Jetzt ist gerade die beste Zeit zum Bestellen.

Großer Ball im MIDWAY PARK bis Sonntag, d. 15. Okt. Gute Tanzmusik. Alle sind freundlichst eingeladen. HENRY SANDER, Eigenthümer.